

HELMUT NEWTON STIFTUNG

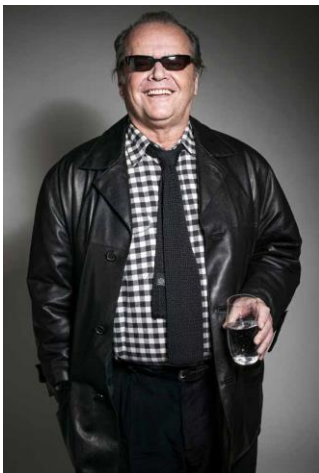
PRESEMITTEILUNG

Gerhard Kassner. HOLLYWOOD Stars at the Berlinale

Presserundgänge: Donnerstag, 2. Juni 2022, 10.00 + 11.30 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 2. Juni 2022, 19 Uhr @ Projektraum der HNF

Laufzeit: 3. Juni – 14. August 2022



Jack Nicholson, *Something's Gotta Give*, Berlinale, 6.2.2004 | Nicole Kidman, *The Hours*, Berlinale, 9.2.2003 | Timothée Chalamet, *Call me by Your Name*, Berlinale, 13.2.2017,
alle Fotos: © Gerhard Kassner

Hollywood ist Marke und Mythos, seit Jahrzehnten eine Illusionsmaschine, die ihresgleichen sucht, nicht nur, wenn im Frühjahr die Oscars vergeben werden. Vor etwa hundert Jahren hatte die Ufa in Berlin eine vergleichbare Position und Macht, nach dem Zweiten Weltkrieg galt dies auch für Cinecittà in Rom als Produktionsstätte für Filme und als Aufenthaltsort von Schauspieler*innen und Regisseur*innen. Die großen europäischen Filmfestivals mit ihren entsprechenden Preisen in den unterschiedlichen Kategorien – je nach Stadt sind es bekanntlich goldene und silberne Bären, Palmen oder Löwen – verursachen jährlich einen zusätzlichen Hype um das Medium Film.

Auf der Berlinale gaben und geben sich bekanntlich auch regelmäßig viele Hollywood-Celebrities ein Stelldichein. Jeder von uns war schon mal auf der Berlinale, manche vielleicht auch am Roten Teppich, aber keiner hat *allen* Filmstars der vergangenen Jahre in Berlin ins Auge geschaut. Keiner, mit vielleicht zwei Ausnahmen: Dieter Kosslik, der langjährige Festival-Chef, und **Gerhard Kassner**. Dieser wurde 2003 von der Berlinale-Leitung damit beauftragt, ein offizielles Porträt der teilnehmenden Schauspieler*innen, der Regisseur*innen, Juror*innen, Produzent*innen oder anderer wichtiger Personen aus dem Filmbusiness zu machen. Kassner hat also fast 20 Jahre lang viele Hollywood-Stars in einem kleinen improvisierten Studio porträtiert; dafür blieben ihm meist nur einige Minuten Zeit, teilweise mit nervigen oder nervösen Agenten im Nacken, bevor die Stars zur Pressekonferenz und zum kurzen Photo Call für die Kollegen weiterzogen.

In Kassners Porträts spüren wir gegenüber solchen Aufnahmen eine gewisse Intimität und eine Empathie für sein Gegenüber. Das Gesicht ist genauso Ausdruck der Individualität eines Menschen wie dessen Gesten. Diese sind hier sparsam eingesetzt, aber pointiert. Gerhard Kassner hat die großen Illusionsräume, die das Kino gemeinhin schafft, auf eine unmittelbare menschliche Begegnung heruntergebrochen. In manchen Bildern vermag er auch *hinter* die Fassade aus professioneller Abgebrühtheit oder arroganter Attitüde zu schauen – auf diese Weise verwandelt er die normalerweise so Unnahbaren und vermenschlicht sie.

Magnum Photos. The Misfits

Eröffnung: Freitag, 2. September 2022, 19 Uhr @ Projektraum der HNF

Laufzeit: 3. September – 20. November 2022



Elliott Erwitt John Huston, Marilyn Monroe, Clark Gable, Montgomery Clift, Eli Wallach and Arthur Miller on the set of 'The Misfits', Reno, Nevada, USA 1960, © Elliott Erwitt / Magnum Photos

Nach einer kurzen Umbaupause Mitte August folgt als zweite Parallel-Ausstellung zu „Hollywood“ die Präsentation von „Magnum Photos: The Misfits“, mit der wir etwa ein halbes Jahrhundert zurückblicken in die bedeutende Zeit großer Filmproduktionen. Arthur Millers Stück wurde von John Huston in Starbesetzung verfilmt, und nahezu alle damaligen Magnum-Mitglieder haben 1960 am Set in Reno fotografiert. Das geschah erstmals und einmalig in dieser Kombination. Wir sehen Marilyn Monroe, wie sie sich auf ihren Text konzentriert, in einer Aufnahme von **Inge Morath**, Montgomery Clift im Fonds eines Autos, aufgenommen von **Dennis Stock**, oder die berühmte Gruppenaufnahme mit den Schauspielern und Schauspielrinnen, flankiert vom Regisseur und Autor, fotografiert von **Elliott Erwitt**. Darüber hinaus vereint die Ausstellung auch Aufnahmen vom Film-Set von **Henri Cartier-Bresson**, **Bruce Davidson**, **Cornell Capa**, **Ernst Haas**, und **Erich Hartmann**, kurzum: ein Who's Who der damaligen Fotografie-Geschichte. Einige Misfits-Bilder von Inge Morath und Eve Arnold hängen parallel auch in der Hollywood-Hauptausstellung, gegenüber anderen Set-Fotografien von Steve Schapiro, der Mitte der 1970er-Jahre Polanskis Film Chinatown begleitet hat, und legen gewissermaßen eine Fährte zur ergänzenden Ausstellung mit knapp 50 SW-Aufnahmen im Projektraum im Erdgeschoss des Museums.

Mit der Präsentation „The Misfits“ feiert die Helmut Newton Stiftung den 75. Geburtstag der Fotoagentur Magnum. Im Rahmen der BERLIN PHOTO WEEK finden auch zahlreiche andere Veranstaltungen mit Mitgliedern der legendären Kooperative in Berlin statt. Mit der Hauptausstellung im ersten Stock des Museums blicken wir etwa 100 Jahre zurück, in die Pionierzeit Hollywoods, von den frühen Starporträts der 1920er und 30er-Jahre, aufgenommen von Ruth Harriet Louise und George Hurrell, bis in die heutige Zeit Hollywoods, beispielsweise mit Porträts von Anton Corbijn. Auch der Cineast Helmut Newton, 1920 in Berlin geboren und stets Ausgangs- und Bezugspunkt solcher Gruppenausstellung, verbindet mit seinen Hollywood-Porträts, u.a. der Emigranten unter den Filmschaffenden, die Alte und die Neue Welt.



BERLINPHOTOWEEK

Bei Fragen und für Pressematerial kontaktieren Sie bitte:

Helmut Newton Stiftung
Museum für Fotografie
Dr. Matthias Harder
Jebensstraße 2, 10623 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 318 648 56
www.helmutnewton.com
info@helmut-newton-foundation.org

Pressekontakt
Nadine Dinter PR
Fasanenstraße 70, 10719 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 398 87 411
Mobil: +49 (0) 151 123 70 951
presse@nadine-dinter.de
press@helmut-newton-foundation.org